

Der sechste Termin in der ca. 24. Schwangerschaftswoche

Bei Ihrem letzten Termin in unserer Praxis lag der Schwerpunkt der Untersuchung darauf sicherzustellen, dass die Organe Ihres Babys normal angelegt sind und es keinen Hinweis auf eine genetisch bedingte Erkrankung gibt. Nachdem dies nun geklärt ist, werden die folgenden Wochen von den meisten Frauen als die schönste Zeit ihrer Schwangerschaft empfunden. Die nun immer kräftiger werdenden täglichen Kindsbewegungen vermitteln das sichere Gefühl, dass es dem Baby gut geht. Der Bauch ist noch nicht so groß, dass die körperliche Aktivität wesentlich eingeschränkt ist.

Neben der Ihnen inzwischen bekannten üblichen Kontrolle der Werte für den Mutterpass und der gynäkologischen Untersuchung gibt es beim Termin in der 24. Woche noch eine Besonderheit, nämlich den „**oralen Glucosetoleranztest**“, kurz OGTT genannt. Dieser Screeningtest ist Bestandteil der Mutterschaftsvorsorge und dient dem **Ausschluss eines Schwangerschaftsdiabetes**. Sie müssen an diesem Tag nicht nüchtern sein, sollten allerdings ein eher gesundes Frühstück ohne Nutella, Cornflakes oder andere stark zuckerhaltige Nahrungsmittel eingenommen haben. In der Praxis bekommen Sie von uns vor der Untersuchung ein Getränk mit einer definierten Menge Zucker. Nach einer Stunde wird Blut aus der Vene abgenommen und darin im Labor der Blutzuckerspiegel bestimmt. Der Wert sollte unter 135 mg/dl liegen, ansonsten wird in den nächsten Tagen ein ausführlicherer Belastungstest mit insgesamt drei Messwerten eingeplant. Durch den OGTT wird bei ca. 6% der Schwangeren ein Schwangerschaftsdiabetes gefunden. Die weitere Behandlung mit Ernährungsberatung und ggf. Insulineinstellung erfolgt dann zusammen mit einer diabetologischen Schwerpunktpraxis.

Im Rahmen der Blutabnahme wird heute noch einmal der **Antikörpersuchtest** durchgeführt, der überprüft, ob sich in den letzten Wochen im mütterlichen Blut Antikörper gebildet haben, die sich gegen die Blutgruppenantigene des Kindes richten könnten.

Erinnern Sie sich, dass wir Sie am Anfang der Schwangerschaft über die Erkrankung **Cytomegalie** informiert haben? Falls sich bei der ersten Blutuntersuchung zeigte, dass Sie diese Erkrankung noch nicht durchgemacht haben, ist heute der optimale Zeitpunkt, um eine Verlaufskontrolle durchzuführen. So können wir eine Erstinfektion in der Schwangerschaft sicher ausschließen. Diese Laboruntersuchung wird von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen.

Eine Ultraschallkontrolle ist heute durch die Mutterschaftsvorsorge nicht vorgesehen. Auf Ihren Wunsch können wir eine **präventive Ultraschalluntersuchung zur Erhöhung Ihrer medizinischen Sicherheit** anbieten.

Die nächste reguläre Mutterschaftsvorsorge ist wieder in vier Wochen geplant.